№ 1728. Dienstag, 17. Februar. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 16. Februar 7 Uhr Abends.

Berlin, 16. Febr. Die „Norddeutsche Allgem. Ztg." sagt in ihrem Leitartikel, die preußische Intervention habe schon begonnen durch den Vorschub, der den russischen Truppen geleistet worden sei. Ein Einrücken in Polen werde nicht beabsichtigt, dies würde auch einen Vertrag erfordern, von dem einstweilen nichts verlaute. Earl Russell habe sich vorsichtig weder für noch gegen eine Intervention ausgesprochen.

Angekommen 16. Februar, 9½ Uhr Abends.

Warschau, 16. Febr. Der Dziennick Powszechny enthalt eine Verordnung an die Militairführer, welche die Aufrechthaltung der Kriegszucht und die feldgerichtliche Bestrafung gemeiner Verbrecher bezweckt, ebenso ein Verbot für die Einwohner, Gewehre und revolutionaire Druckschriften zu halten; endlich die Drohung, jedes Haus, aus welchem auf das Militair geschossen wird, niederzureißen.

Breslau, 16. Febr. Ein Polizeicirculair ersucht die Zeitungen, keine Nachrichten über militairische Maßregeln und Truppendislocationen zu veröffentlichen.

Deutschland.

* Berlin, 15. Febr. Wenn man die Berichte über die Vorsichtsmaßregeln, welche man in Thorn z. B. trifft, in Paris oder in London liest, so muß man dort in der That zu der Meinung veranlaßt werden, daß die Bevölkerung hier in voller Aufregung und Bereitschaft zum Aufstande begriffen sei. Wie erstaunt würde man sein, wenn man hörte, daß in Thorn eine deutsche Bevölkerung lebt und daß dort Jedermann nach wie vor sorglos seiner regelmäßigen Beschäftigung nachgeht, daß sich auch in der Umgegend alles in vollster Ruhe befindet und daß man dort ohne die geringste Gefahr bei Tag und Nacht sich aufhalten kann. Gegen welchen Feind ist denn — würde man fragen — die Thorsperre gerichtet? Fürchtet man wirklich, weil ein Paar junge Emissäre verhaftet sind, von deren Erfolgen bei der Bevölkerung man übrigens nicht das Geringste gehört hat, für die Sicherheit einer Festung, in der eine deutsche Bevölkerung lebt und welche so reichlich mit Militär versorgt ist? Wir wissen in der That nicht, wie wir diese Fragen beantworten sollen. Ueberhaupt haben wir aufgehört in dieser Angelegenheit das zu begreifen, was namentlich von Berlin aus signalisirt wird. — Uebrigens irrt die Donau-Zeitung (das Blatt des österreichischen Ministeriums) wenn sie behauptet, daß die Correspondenten aus den preußischen Grenzdistricten „mit sichtlichem Behagen bei den bedrohlichen Anzeichen verweilen, die sie an der russischen Grenze zu entdecken glauben". Nur in der „Kreuzzeitung" und den mit ihr verschwisterten Organen wird sich das Behagen in den „spaltenlangen Berichten" ohne thatsächlichen Inhalt abspiegeln; die nichtkreuzzeitungliche Presse hat sich einmüthig gegen diesen augenscheinlichen Actions-Durst ausgesprochen, sie will Vorsicht und solche Maßregeln, wie sie den Umständen entsprechen, nicht aber große Kriegsrüstungen und Intervention in Polen. Mit Recht sagt die Kölnische Zeitung in ihrem letzten Leitartikel: „Die reactionäre Partei in Preußen hofft von diesem polnischen Aufstande die Wiederherstellung der heiligen Allianz. Wir brauchen nicht zu sagen, daß dem preußischen Volke nichts verhaßter sein würde. Der Zweck der heiligen Allianz würde nicht bloß die Unterdrückung Polens, sondern die Unterdrückung jeder bürgerlichen Freiheit sein. Die heilige Allianz hatte und hat kein anderes Panier, als den Absolutismus. Eben deshalb hofft die reactionäre Partei auf eine solche Restauration, eben deshalb ist es auch ganz unmöglich, daß die Volksvertreter eines constitutionellen Staates dazu die Hand bieten sollten. Kein Pfennig wird dazu vom preußischen Landtage bewilligt werden, und von der Stimmung des Landes brauchen wir nicht erst zu reden."

* Ein Specialbericht der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses betrifft den Etat der directen und indirecten Steuern und die Einnahmen und Ausgaben aus dem Salzmonopol. Ref. Abg. Techow. Wie schon erwähnt, hat die Commission den im vorigen Jahre vom Hause bereits angenommenen Antrag erneuert, „die Regierung aufzufordern, in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen bestimmt wird, daß in Zukunft über alle wider die Klassensteuer-Veranlagung eingehenden Reclamationen in letzter Instanz eine durch die Provinzalvertretung für jeden Bezirk zu wählende Reclamations-Commission entscheiden soll." Die Regierung hat abermals erklärt, daß sie auch jetzt diesem Antrage nicht beitreten könne. — Die Steigerung des Einnahme-Ansatzes bei den Eingangs- und Ausgangsabgaben um 175,000 Thlr. gegen den dreijährigen Durchschnitt hat die Commission aus Rücksicht auf die thatsächliche Steigerung dieser Einnahme gutgeheißen. Bei der Steuer vom inländischen Weinbau ist wegen des seit 4 Jahren stetig sinkenden Ertrages die Einnahme auf den Ertrag des letzten Jahres, d. h. von 157,000 Thlr. auf 102,000 Thlr. herabgesetzt; man hat ausgeführt, es müßte ein besonderer Grund vorhanden sein, wenn man für das laufende Jahr einen besseren Ertrag erwarten solle; ein solcher sei aber nicht vorhanden und da mit dem Eintreten des französischen Handelsvertrages die Weinsteuer ganz fortfallen werde, so sei es um so mehr geboten, für die Uebergangszeit die Ansätze den wirklichen Verhältnissen entsprechend zu ermäßigen; unzweifelhaft sei nicht bloß Ende 1861 eine solche Menge noch zu versteuernden Weines auf den Lagern gewesen, sondern ganz eben so habe sichs damit in allen früheren Jahren verhalten, und es sei also nicht anzunehmen, daß dadurch in diesem Jahre der Ertrag der Steuer sich ungewöhnlich erhöhen werde; gerade jetzt komme es darauf an, dem hohen Militärbedarf gegenüber die Einnahmen nicht über die Wahrscheinlichkeit hinaus zu erhöhen und dadurch das voraussichtliche Deficit künstlich zu ermäßigen." — Das Extraordinarium (61,000 Thlr.) sieht sich die Commission auch bei diesem Etat zu berathen außer Stande, bevor nicht von der Regierung nähere Auskunft im Einzelnen ertheilt ist.

— In der letzten Sitzung der Budget-Commission legte der Regierungs-Commissarius den Bauplan für ein Parlamentsgebäude vor; wenn man daraus aber schließen wollte, daß nunmehr der Bau in naher Aussicht stehe, so würde man sich sehr irren, denn bis jetzt ist ein Bauplatz noch nicht ermittelt.

— Wie man der „A. Z." von hier schreibt, wäre es nunmehr eine feststehende Thatsache, daß demnächst das Militair-Gouvernement der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen in die Hände des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen übergehen wird.

— Im Jahre 1817 hat der Kriegsminister v. Boyen, einer der intelligentesten und glorreichsten Offiziere der preußischen Armee, eine kleine Schrift herausgegeben, in welcher er nachweist, daß unter Friedrich dem Großen die Cavallerie in der Zeit von einem Jahre ausgebildet und dann entlassen wurde. Jährlich wurde sie dann höchstens auf 4 bis 5 Wochen eingezogen, so daß sich die ganze Dienstzeit eigentlich nur auf 2 Jahre 7 Monate durchschnittlich belief. Bei der Infanterie fand noch eine größere Erleichterung Statt. Diese wurde in zehn Wochen — sage zehn Wochen — ausgebildet und dann entlassen. Die Leute mußten jährlich auf drei bis vier Wochen eintreten, so daß ihre wirkliche Dienstzeit 21½ Monat betrug.

— Der polnische Aufstand bereitet schon unsern Holzhändlern und Zimmermeistern arge Verlegenheiten, da ihnen ihre Hölzer aus Rußland und Polen ausbleiben, weil die Arbeiter fehlen, die solche hierher flößen. Die Verlegenheit der Zimmermeister ist um so größer, da sie zahlreiche Bauten auszuführen haben. Dabei ist das Baumaterial sehr theuer. Für das Tausend Steine werden schon 16 Thlr. gefordert und der Cubikfuß Holz kostet 15—16 Sgr.

— Das Kammergericht verhandelte vorgestern in zweiter Instanz 9 Preßprozesse gegen den Redacteur des „Publicisten" Dr. Thiele. In erster Instanz war in drei Fällen auf „Nichtschuldig", in den übrigen zusammen auf 160 Thlr. Geldbuße erkannt worden. Der Angeklagte hatte auf Freisprechung, die Staatsanwaltschaft appellirt, weil nicht auf Gefängniß und Verlust der Concession zum Zeitungsgewerbe erkannt worden war. Das Kammergericht hat in zwei weitern Fällen eine Freisprechung eintreten lassen und die Geldstrafe auf 60 Thlr. heruntergesetzt, dagegen in einem Falle auf 7 Tage Gefängniß das Urtheil verschärft. Ursache zur Entziehung der Concession wurde nicht befunden.

— An den Vertreter der Stadt Posen im Herrenhause, Stadtrath von Treskow, ist, da derselbe in der gegenwärtigen Sitzungsperiode bei der Abstimmung über die an den König gerichtete Adresse des Herrenhauses nicht zugegen gewesen ist, in den letzten Tagen von dem Präsidenten dieses Hauses brieflich die Aufforderung ergangen, sich darüber zu erklären, ob er, wenn er bei der Abstimmung zugegen gewesen wäre, für oder gegen die Adresse gestimmt haben würde, da die Namen aller derer, welche für dieselbe wären, durch den Druck veröffentlicht werden sollten. Wie die „Ostd.-Ztg." hört, soll jedoch Herr von Treskow Willens sein zu erklären, daß er, wenn er persönlich anwesend gewesen wäre, nicht für, sondern gegen die gedachte Adresse gestimmt haben würde.

Wien, 13. Febr. Die „Ostd. Post" sagt: „Die preußische Regierung an der Spitze einer freiheitlichen Bewegung in Deutschland ist allerdings für Oesterreich ein gefährlicher Rivale, ja unter Umständen eine gefährliche Agressivmacht; Preußen Arm in Arm mit Rußland, ist für Oesterreich ungefährlich, nicht bloß vom deutschen, sondern auch vom europäischen Standpunkte aus. Je mehr Preußen sich der großen nordischen Macht zuwendet, um desto sicherer kann das constitutionelle Oesterreich auf die Sympathien und zur Noth auch auf die Hilfe des europäischen Westens rechnen."

Rußland und Polen.

— Das Erkennungszeichen der Insurgenten hatten wir — schreibt man der Schl. Z. — heut zu sehen Gelegenheit. Dasselbe ist eine Marke von starkem Papier in Größe einer gewöhnlichen Visitenkarte und trägt auf der einen Seite als Siegel ein von einem Hufeisen eingeschlossenes Kreuz; auf der Rückseite steht in polnischer Sprache das Symbol und so weit dies zu entziffern war: „Hilf und wirb fürs Vaterland!"

Danzig, den 17. Februar.

* [Schwurgerichtssitzung am 16. Febr.] Auf der Anklagebank befindet sich der Kutscher Januschewski unter der Anklage des schweren Diebstahls. In der Nacht vom 29. zum 30. Juni wurden dem Handlungsgehilfen Theodor Ludwig Barg aus seinem Hause in Neufahrwasser mittelst Einbruchs folgende Sachen gestohlen: ein Schuppenpelz, mehrere Nacht- und Oberhemden, Manschettenknöpfe, eine goldene Uhrkette, eine goldene Tuchnadel und zwei Servietten, ferner an baarem Gelde circa 142 Thlr. größtentheils in Banknoten. Januschewski, welcher kurz vor Verübung des Diebstahls im Hause des Barg beschäftigt gewesen, und daher mit den Localitäten betraut war, ist verdächtig den Diebstahl verübt zu haben, indem er im Besitz des größten Theiles der gestohlenen Sachen und einer bedeutenden Summe Geldes gefunden worden ist. Er bestreitet den Diebstahl, kann aber den ehrlichen Erwerb der Sachen nicht nachweisen. Den Pelz will er von einem unbekannten Juden auf der Straße gekauft haben, wobei der Pelz in der Serviette eingewickelt gewesen sein soll. Die Uhrkette will er dagegen in einem der Aermel-Aufschläge des Pelzes gefunden haben. Das baare Geld will er aus dem Verkaufe eines bis zum 1. Juli v. J. in Zoppot betriebenen und dann aufgelösten Fahrgeschäfts erworben haben, es hat sich aber herausgestellt, daß er aus diesem Verkaufe in Wirklichkeit nur 18 Thlr. gelöst hat. Andere Gelegenheiten zum Erwerbe größerer Geldsummen hat er nicht gehabt, da er seitdem stets als Tagelöhner und zuletzt als Hausknecht im Schmelzerschen Hotel gedient hat. — Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schuldig. Der Gerichtshof erkannte nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf 5 Jahre Zuchthaus und Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.

Elbing, 13. Februar. (N. E. A.) Am Mittwoch fand die General-Versammlung der Theilnehmer der Elbinger Credit-Gesellschaft statt. Die Resultate des letzten Geschäftsjahres sind überaus befriedigend und übertreffen die der sämmtlichen Vorjahre. An Depositen sind über 2½ Millionen Thaler eingezahlt, cc. 1½ Millionen zurückgenommen, so daß am Jahresschluß ein Bestand von ca. 937,000 Thlr. (300,000 Thaler mehr als im Jahre 1861) geblieben ist. Wechsel sind im Betrage von fast 5 Millionen discontirt und davon für nahe an 4 Millionen Thaler eingelöst. Der Gesammtumsatz, der im Jahre 1861 schon über 7 Millionen betrug, ist diesmal auf 11½ Millionen Thaler angewachsen. Bekanntlich erhält jeder Geschäftstheilnehmer 8 pCt. an Zinsen und Dividende, es ist aber dieses immerhin sehr angenehme Ergebniß nicht in Vergleich zu stellen mit dem unberechenbaren Nutzen, welchen die Creditanstalt dem Geschäftsverkehr unserer Kaufleute und Industriellen spendet. Die Versammlung sprach vor ihrer Trennung noch die herzlichste Anerkennung der Verdienste ihres Vertreters in einem Hoch auf Herrn Oberbürgermeister Phillips aus.

Bromberg, 14. Febr. (B. Z.) Die Commission zur Berathung des Senff'schen Antrages wegen Aufnahme eines Anlehens (100,000 Thlr.) zur Bestreitung von nothwendigen städtischen Bedürfnissen, hat in der Sitzung am Freitage sich dahin erklärt, daß der Bau der beiden Brücken, von der Thornerstraße und von Canalswerder nach dem jenseitigen Braheufer möglichst zu fördern und eine Anleihe aufzunehmen sei. Da wegen der Linie von der Thornerstraße, auf Veranlassung einiger Interessenten noch Differenzen obwalten, so soll die Brücke von Canalswerder zuerst in Angriff genommen werden. Der Antrag wegen Erbauung eines neuen Theaters ist vorläufig abgelehnt worden; für die beantragte Errichtung eines großen städtischen Hospitals stimmte Niemand.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Februar 1862. Aufgegeben 2 Uhr 50 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr — Min.

	Letzt. Crs.			Letzt.	Crs.
Roggen fest,			Preuß. Rentenbr.	99⅝	99½
loco	47¼	47⅛	3½% Westpr. Pfdbr.	87½	87¾
Febr.	45⅞	46	4 % do. do.	—	99
Frühjahr	45⅜	45¼	Danziger Privatbk.	106	—
Spiritus Febr. . .	$14^{13}/_{24}$	14¼	Ostpr. Pfandbriefe	88¼	88¼
Rüböl Febr. . . .	15¼	15⅓	Oestr. Credit-Actien	96¾	97¼
Staatsschuldscheine	89⅝	89⅝	Nationale	71⅜	71⅜
4½% 56r. Anleihe	101¾	101¾	Poln. Banknoten .	90⅜	90⅜
5% 59r. Pr.-Anl.	107	107	Wechselc. London	—	6. 21½

Fondsbörse: fest.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 15. Februar.

Englisches Haus: Oberst-Lieut. v. Dewitz a. Danzig. Fabrik-Dir. Bedechtel a. Bensheim. Kaufl. Max a. Hamburg, Schlaeger a. Osorkow, Eschenhagen a. Dresden, Meyer a. Magdeburg, Schärff a. Brieg, Nell a. Kiel, Ludwig a. Breslau, Böckel a. Newcastle, Wiener a. Sunderland.

Walters Hôtel: Rittergutsbes. Pustar a. Hochkelpin, Ruhnke a. Sykorczin u. Maquet a. Renkau. Gutsbes. Bodlich a. Gr. Mansdorf. Gutspächter Wendtland a. Mestin. Rentier Boy a. Katzke. Kaufl. Bergmann, Süßmann, Ziffer, Gutmann, Kleinecke u. Hennig a. Berlin, Will a. Potsdam, Brieger a. Breslau, Pfeyer u. Heymann a. Stettin, Rosenberg a. Culm, Franck a. Stolp, Blau a. Marienwerder, Weckstein a. Warschau u. Schwarz a. Pr. Stargardt.

Schmelzers Hôtel: Restaurateur Hauer n. Gem. a. Dirschau. Rittergutsbes. Heinrichs a. Omulef. Gutsbes. Reinert a. Candien. Rentier Schwartz u. Dr. med. Brandt a. Königsberg. Fabrikbes. Flemmig a. Bielefeldt. Kaufl. Lemke u. Gottschalk a. Berlin, Michalski a Bromberg, Birkenbach a. Breslau, Hundt a. Paris, Ebrig a. Erfurt, Robrahn a. Magdeburg, Engel a. Cottbus, Joachimsohn a. Zoppot u. Bab a. Berlin. Prem.-Lieut. v. Gonzkowski a. Pomm. Stargard.

Hôtel de Berlin: Rittmeister a. D. v. Scheffer a. Sporgeln. Gutsbes. v. Böhm a. Carben. Fabrikant Pietsch a. Frankfurt a. O. Optiker Kapellen a. Köln. Kaufl. Kieß a. Leutenberg, Schappel a. Hayda. Katz, Lehme u. Eichler a. Berlin, Schellert u. Knewels a. Magdeburg, Wennebeck a. Dirschau u. Eichhorn a. Jülich. Tischlermstr. Fenski u. Bartlewski a. Thorn.

Hôtel de Thorn: Fr. Hauptmann Hevelke a. Warzenko. Oekonom Thomse a. Orle. Rentier Neumann n. Gem. u. Tochter a. Neuteichsdorf. Gutsbes. Schilling n. Fam. a. Braunsranderfeld. Kaufl. Rosenstock a. Königsberg, Jägel a. Glauchau, Gossel a. Nordhausen, Müller, Ewald u. Bornemann a. Berlin.

Deutsches Haus: Landwirthe Schmidt u. Flinot a. Marienwerder, Wiwzorck a. Thorn. Gymnasial-Lehrer Rautenberg u. Landmesser a. Neustadt. Gutsbesitzer Baumgarden n. Gem. a. Marienwerder u. Punkt a. Rheda. Capitän Blum a. Stralsund. Kaufleute Sommer a. Königsberg und Gerlach a. Berlin.

Ich empfehle mein wieder sehr vergrößertes

Musikalien-Leih-Institut

einem musikliebenden Publikum zur gewogentlichen Benutzung.

Die Bedingungen sind wie bekannt, so günstig als möglich. **Neuheit der Musikalien, rasche Beschaffung derselben, so wie die größeste Reichhaltigkeit, sind unsere Hauptprincipien.**

Der Catalog meines Instituts ist jetzt vollständig erschienen. [3384]

Constantin Ziemssen,
Buch- u. Musikalienhandlung.

Im Verlage van Dietrich Reimer in Berlin sind erschienen und durch **Th. Anhuth** Langenmarkt No. 10, zu beziehen:

Karte vom Königreich Polen. Zeichnung von W. Hammer, Redaction von H. Kiepert. Maasstab 1 : 1 000 000. Geh. 20 Sgr.

Karte von Dänemark, mit den angrenzenden Theilen Nord-Deutschlands. Gez. von H. Kiepert. Maasstab 1 : 1 000 000 20 Sgr.

Karte von Mexico. Gez. von H. Kiepert. Maasstab 1 : 4 000 000. 25 Sgr.

Karte der Umgebung von Mexico bis Veracruz. Maasstab 1 : 1 000 000 10 Sgr.

Karte des Mexicanischen Staates Puebla. Vollständige Reduction der Original-Aufnahme von Baron Ferdinand von Heldreich. Redigirt von H. Kiepert. Maasstab 1 : 500 000. 20 Sgr.

Topographische Karte der Provinz Brandenburg. Gez. von E. von Cosel. 4 Bl. Maasstab 1 : 300 000. 2 Thlr. 20 Sgr.

Karte der Provinz Pommern. Gez. von L. Freih. von der Goltz. 2 Bl. Maasstab 1 : 333 333. Neue verb. Auflage. 3 Thlr.



Mittwoch, den 25. Februar c., fährt das Dampfboot **Linau, Morgens 7 Uhr,** von **Danzig** über **(Platenhof) Tiegenhof** nach Elbing und kehrt **Donnerstag, den 26. Februar** (Abfahrt 6½ Uhr Morgens) von **Elbing** zurück.

Passagiere und Güter werden zu den **bekannten billigen Bedingungen** befördert.

Die Cajüten werden geheizt.

Jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst in Danzig die Herren **Ballerstädt & Co.** (Burgstraße), in Elbing der Unterzeichnete.

[4301] **Jacob Riesen.**

Nach Stettin weiset prompte und billige Schiffsgelegenheit nach

[4305] **F. G. Reinhold.**

Für die *Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft* zu Lübeck empfehlen sich zur Annahme von *Lebens-, Pensions-, Aussteuer-, Kriegs- etc. Versicherungen* und geben bereitwilligst jede gewünschte Auskunft die Agenten:
W. Wirthschaft, Gerbergasse 6,
W. R. Hahn, Hundegasse 45,
Lehrer **L. F. Schultz,** Fleischerg. 69,
Kaufm. **Rob. Arendt,** Burgstrasse 19,
so wie die Haupt-Agentur:
[167] **Joh. Frdr. Mix,** Hundegasse 60.

Die

Samen- und Pflanzen-Handlung

von

A. Hummler,

Kunst- und Handelsgärtner in Elbing,

empfiehlt besten frischen und keimfähigen **Gemüse-, Feld-, Wald-, Blumen- und Topfpflanzen-Samen rc., Obstbäume, Obststräucher, edle Weinreben, Rosen in versch. Sorten, Park- und Alleebäume, Ziersträucher, rankende Pflanzen, Knollen- und Staudengewächse, Georginen, Heckensträucher,** davon vorzügl. **Weißdorn, Pflanzen fürs Zimmer, Gewächshäuser und freie Landgruppen in größter Auswahl.**

NB. **Preis-Verzeichnisse** darüber werden auf Verlangen gratis übersendet. In Danzig wird Herr **E. L. Wulff,** Brabank Nr. 6, die Gefälligkeit haben, Bestellungen in obigen verzeichneten Artikeln entgegen zu nehmen und deren schleunigste Ausführung vermitteln; daselbst können auch Verzeichnisse in Empfang genommen werden. [4208]

A. Hummler, Elbing.

Die Selke'schen Erben beabsichtigen am 26. u. 27. Februar 1863, Vorm. 9 Uhr, zu Gruben-Ködingskampe, Nehrung, gegen baare Zahlung sämmtliches lebende u. todte Wirthschafts-Inventarium, Haus- und Stallgeräthe, so wie Futtervorräthe zu verkaufen. Es kommen vor: 24 Pferde, 20 Kühe, 7 Jungvieh, 4 Jährlinge, 12 Schweine.

Kauflustige werden hiermit eingeladen. [3756]

Regelmässige Passagier-Beförderung

nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca u. nach Rio Grande do Sul

5. April, 10. Juni, 10. August und 10. October.

Nähere Auskunft über die sehr billigen Passagepreise etc. etc. ertheilen die **alleinigen** Agenten obiger Colonie

Weselmann & Co.,

concessionirte Passagier-Expedienten in Hamburg, Stubbenhuk No. 34. [3599

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Teutonia,** Capt. **Taube,** am **Sonnabend,** den **21. Februar,**
" **Saxonia,** Capt. **Trautmann,** am **Sonnabend,** den **7. März,**
" **Bavaria,** Capt. **Meier,** am **Sonnabend,** den **21. März.**
" **Hammonia,** Capt. **Schwensen,** am **Sonnabend,** den **4. April,**
" **Borussia,** am **Sonnabend,** den **18. April,**
" **Germania,** Capt. **Ehlers,** im Bau begriffen.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Crt. ℛ 150,**	**Pr. Crt. ℛ 100,**	**Pr. Crt. ℛ 60.**
Nach Southampton	**£ 4,**	**£ 2. 10,**	**£ 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Ct. ℛ 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. März** per Packetschiff **Oder,** Capt. **Winzen,**
" do. " **1. April** " **Donau,** " **Meyer.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge ermächtigten **General-Agenten** **H. C. Platzmann**

[125] in Berlin, Louisen-Straße No. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

Ferner expedirt der oben genannte General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten, Wm. Millers** Nachfolger in Hamburg, in den Monaten April, Mai, Juni am 1. und 15. Packetschiffe nach **Quebec.**

Reis-Auction i. Stettin.

Am 26. Februar d. J. und den darauf folgenden Tagen sollen Vormittags 10 Uhr im Börsensaale die auf Speicher B der neuen Siederei transito lagernden

circa 1400 Ballen Java Reis,
" 600 " Rangoon Reis,
" 10,000 " Arracan Reis

meistbietend unter folgenden Bedingungen verkauft werden:

Freies Lager bis Medio April.
Abnahme bis dahin täglich nach Belieben des Käufers und nach Reihenfolge der Anmeldungen.
Angeld ½ Thlr. per Centner nach erfolgtem Zuschlag. Restzahlung bei Abnahme.
Cataloge und Proben im Comptoir des Herrn August Barg in Danzig.

Stettin, den 11. Februar 1863.

Die Direction der Stettiner Dampf-Mühlen-Actien-Gesellschaft. [4202]

Thee-Auction in Pillau.

Betheiligte Assecuradeurs machen hiermit besonders auf die Auction über

1264 Kisten Thee

aufmerksam, welche vom Montag, den 23. Februar c., von 10 Uhr ab, in Pillau durch die Königl. Commerz-Deputation abgehalten werden wird. [4216]

Lubowsky's Tokayer,

chemisch geprüfter echter medicinischer Stärkungswein — **Vinum hungaricum Tokayense** — von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften empfohlen, ist in der **Danziger Raths-Apotheke** des Herrn E. Körner zu haben **à Flasche 1⅓ Thlr., à ½ Flasche 22½ Sgr. und à Probeflasche 7½ Sgr.** unter Lubowski'schen Firmasiegel der Flaschen und Stempel der Pfropfen. Näheres über Wirkung und Auszeichnung dieses Weines wird auf die Gebrauchsanweisung hingewiesen. [4003]

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Jederzeit können in diesem vorzüglichen Institut Damen Aufnahme erhalten unter billigen Bedingungen. Geheimnißbewahrung, Prospectus, Auskunft ertheilt **Julie Rauch,** Directorin, 282½, Neuer Kästrich. [4066]

Die Musikalien-Leih-Anstalt

von [6725]

Th. Eisenhauer,

Langgasse 40 vis-à-vis dem Rathhause, empfiehlt sich unter den günstigsten Bedingungen zu zahlreichen Abonnements. **Großes, möglichst vollständiges Lager neuer Musikalien, das durch die neuesten Erscheinungen stets ergänzt wird.**

Ein Materialgeschäft mit Schank im frequentesten Stadttheile **Elbings** ist mit 2000—2500 Thlr. zu verkaufen und sogleich zu übergeben. Von wem? ist in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen. [4093]

Gutsverkauf.

Ein ganz nahe der Stadt gelegenes Niederungs-Gut mit 1¼ Hufen culm., wovon ⅔ **vorzügl. Acker,** ⅓ Wiesen, mit bedeut. Invent., Milcherei und Pferdezucht, einer baaren Revenue von 800 Thlrn., sehr guten Gebäuden, anständigem Wohnhause und hübschen Garten soll für einen **sehr soliden Preis** gegen 25,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt

[4092] **E. L. Würtemberg** in Elbing.

Grundstücke von 60 bis zu 2 Hufen, so wie Schneide- und Mahlmühlen u. auch Gastwirthschaften zum Verkauf können nachgewiesen werden durch den Güteragent Simon Steuk zu Brzucz bei Dirschau. [4163]

Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte wohlbekannten

echt meliorirten weißen Bruftsyrup,

welcher von der Königl. Regierung zu Breslau und von dem betreffenden Königl. Ministerium zum Verkauf gestattet und dessen Fabrikation unter spezieller Leitung des approbirten W.- und Communal-Arztes Herrn G. Riller geschieht, haben wir

Herrn F. G. Kliewer in Danzig, 2. Damm 15,

Lager übergeben.

H. Leopold & Comp. i. Breslau [946]

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Vor Flaschen ohne unser Siegel und ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Landgüter, von 500 — 3000 Morgen Größe, weiset zum Preise von 20 — 50 Thlr. pro Morgen Selbstkäufern nach der Rechtsanwalt **Schultz in Memel.** [3837]

Magazin

pharmaceutischer, physikalischer und technischer Geräthschaften

von [434]

Hugo Scheller,

Danzig. Gr. Gerbergasse 7.

Wegen Vermiethung des Ladens
Goldschmiedegasse No. 6

gänzlicher Ausverkauf

des Gold- und Silber-Waaren-Lagers,
à tout prix.

(Darunter circa 100 Stück goldene Broschen u. preiswürdige modernste Garnituren). [3951]

Photographie-Albums,

zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen, empfehlen in größter Auswahl [3274]

Gebr. Vonbergen, Langgasse 43.

Unentgeltlich

wird in höchstens 1 Minute jeder Zahnschmerz vertrieben, auch nach außerhalb gegen Emballage-Vergütung bei **E. Hückstaedt,**

[3??8] Berlin, Dresdner-Straße 34.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Franzosen, Motten rc. **vertilge** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

[3607] Kgl. app. Kammerjäger, **Altes Roß 6.**

Nobel No. 5 sind 2 frischmilchende Kühe zu verkaufen. [4303]

Geldschränke, diebesicher und feuerfest, elegant gearbeitet, stehen zum Verkauf Langgarten 23. [4304]

Es wird in der Rechtstadt zum 2. April ein trockenes geräumiges Zimmer am liebsten parterre zum Aufbewahren der Möbel für die Sommermonate gesucht. Adr. unter 4278 in der Expedition der Danziger Zeitung.

Die mir zum Waschen, Färben rc. zugedachten Strohhüte, bitte ich möglichst bald einzuschicken. **August Hoffmann,** Strohhutfabrik, Heiligegeistgasse 26. [4286]

Ein junger thätiger und erfahrener Kaufmann, verheirathet, mit den besten Empfehlungen und Zeugnissen versehen, war durch Familienverhältnisse genöthigt, sein Geschäft aufzugeben und sucht zu Ostern oder auch schon früher eine passende Stelle als Handlungsgehilfe. Adressen unter 4180 werden in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Ein tüchtiger brauchbarer Landwirth, wenn auch verheirathet findet zum 1. März d. J. auf einem Gute, 7 Meilen von Danzig, als Wirthschafts-Inspector ein Unterkommen. Franco Anmeldungen unter Nr. 4188 in der Exped. dieser Zeitung.

Ein tüchtiger gewandter Zimmerkellner, so wie mehrere Restaurations-Kellner werden gesucht durch F. Märtens, Scharrmachergasse 1.

Ich suche einen Wirthschaftseleven, der sofort anziehen kann.

Gr. Waltowitz bei Stuhm.

[4279] **John.**

Une demoiselle de la Suisse française, désire se placer pour le 1er Avril, dans une honnête famille pour soigner l'éducation de jeunes enfants. S'adresser aux initiales E. B. poste restante Danzig. [4038]

Ein anständiger gebildeter Familien-Vater, dem die vorzüglichsten Zeugnisse über seine moralische Führung zur Seite stehen, ist seit einigen Jahren fast beständig krank und bettlägerig. Derselbe ersucht Herrschaften, ihm oder seine Familie Kleidungsstücke rc. für ein Billiges wohlwollend abzulassen. Gef. Adr. w. u. H. L. durch die Expedition d. Ztg. erbeten. [4262.

Ein tüchtiger Wirthschafter kann sogleich in Liebenthal bei Marienwerder eintreten.

Selonke's neues Etablissement.

Heute Dienstag, am Fastnachtsabend,

CONCERT.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

[4288] **F. Keil.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.